

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [2]

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

faire». Or, si nos méthodes ont progressé, elles ne nous permettent pas encore de réagir toujours efficacement au changement des mentalités et à l'évolution constante – et parfois consternante – des principes d'éducation... Autant de raisons justifiant de notre part une réflexion de tous les instants et une constante adaptation – mais une adaptation qui en aucun cas ne doit être une démission. Tant il est vrai que notre rôle essentiel est de former de jeunes esprits et non de nous laisser déformer par des principes ou des méthodes dont la raison d'être véritable est parfois plus démagogique que pédagogique...

Informationen

Wald: Für wirksame Massnahmen gegen das Waldsterben

Natur- und Umweltschützer nach Bern

Weil ihnen in Sachen Waldsterben zu lange gezaudert wird, gehen alle schweizerischen Natur- und Umweltschutzorganisationen mit Entschlossenheit und einer zusätzlichen Aktivität gegen die drohende Umweltkatastrophe an. Der Landesregierung soll mit dem Aufmarsch Tausender von Menschen, Familien und Kindern anlässlich einer nationalen Grosskundgebung für Massnahmen gegen das Waldsterben am 5. Mai 1984 in Bern der Volkswille hautnah vor Augen geführt werden.

Zehntausende von Natur- und Umweltschützern werden am 5. Mai in der Berner Altstadt erwartet: Waldfreunde, die auf Sternmärschen, Velo-Sternfahrten sowie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – die SBB senken für die Teilnehmer der Grosskundgebung ihre Tarife – nach Bern gelangen werden. Als optischen Höhepunkt des Tages werden die Umweltschützer einen mehrfachen Menschenring bilden, «um die Parlamentarier in den Volkswillen einzubinden». Politischer Höhepunkt ist eine «Persönliche Erklärung» aller Teilnehmer für Massnahmen gegen das Waldsterben: «Unser Wald darf nicht sterben. Unsere Lebensgrundlagen und die unserer Nachkommen sind gefährdet. Die Zeit drängt. Doch dringend notwendige Massnahmen werden durch Bundesrat und Parlament hinausgezögert oder mit dem Argument verhindert, sie seien politisch nicht machbar. Wir fordern Bundesrat und Parlament auf, endlich zu handeln und Massnahmen zu treffen, die unsere Lebensgrundlagen sichern! Wir, die Unterzeichnenden, sind bereit, unseren Lebensstil so zu ändern, dass Natur und Umwelt möglichst geschont werden.»

Das Baumsterben ist nur *ein* Zeichen einer umfassenden Umweltschädigung, die Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere, aber auch die landwirtschaftlichen Kulturen und letztlich uns selbst trifft. Der Wald kann – so die besorgten Natur- und Umweltschützer – nur gerettet werden, wenn die Luft wieder gesund wird: Abgase aus unseren Heizungen, Industrie und Motorfahrzeugen müssen drastisch reduziert werden. Die «Persönliche Erklärung», für die ab sofort Unterschriften gesammelt werden, fordert deshalb *wirksame* Sofortmassnahmen zur Bekämpfung der Ursachen: eine Reduktion des heutigen Ausstosses an Luftschadstoffen auf die vor 1960 gemessenen Werte. Bürgerinnen und Bürger sind bereit, die sich daraus ergebenden Ein-

Alarmstufe 1 bald erreicht

Mit der Kundgebung beabsichtigen die Organisatoren, den Parlamentariern die Betroffenheit ihrer Wähler sowie unsere Bereitschaft, Verzicht zu leisten – und die darin begründete Forderung nach Sofortmassnahmen – deutlich vor Augen zu führen: Wir wollen unseren Wald, saubere Luft – eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder!

Die Natur- und Umweltschutzverbände weisen darauf hin, dass vor einem Jahr der Zustand des schweizerischen Waldes noch mit Alarmstufe 3 bezeichnet wurde, dass nun aber bald Alarmstufe 1 erreicht sein wird; hier und dort zeigen sich bereits Schäden auch in den hochgelegenen Schutzwäldern.

Angesichts dieser schwerwiegenden Situation – in Deutschland ist bis heute eine Waldfläche erkrankt, die unserem gesamten Bestand entspricht – drängt sich ein energisches und rasches Handeln auf. Und an der Durchsetzung des Zeitplanes von Bundesrat Alphons Egli, der bis im Herbst 1984 eine neue «Luftreinhaltungsverordnung» erarbeitet haben will, zweifeln die Natur- und Umweltschutzorganisationen.

Ernst Krebs und Dimitri

Referate in allen vier Landessprachen sollen am 5. Mai um 16 Uhr auf dem Bundesplatz zum Thema Waldsterben gehalten werden, so sieht es der Programm-Entwurf vor. *Ernst Krebs* wird den Deutschsprechenden die Lage schildern, *Pater Florian Maissen* den Romanischsprechenden und *Monique Bauer* den Teilnehmern aus der welschen Schweiz. Auch die Tessiner werden in ihrer Muttersprache angesprochen. Die Menge der Zuhörer soll dabei, so hoffen die Organisatoren, von Transparenten überragt werden, die den Stand des Waldsterbens in möglichst vielen Schweizer Gemeinden angeben.

Liedermacher und Kabarettisten wie *Franz Hohler*, *Marco Zappa* und *Joachim Rittmeyer* werden zusammen mit dem Pantomimen *Dimitri*, verschiedenen Musikgruppen und Kleintheatern die Kundgebung bis in die Nacht hinein begleiten. Die Künstler treten alle gratis auf.

Über das genaue Programm werden Zeitungen, Radio und Fernsehen frühzeitig berichten.

**Inserate in der
«Schweizer Erziehungsrundschau»
bringen Erfolg!**

Beratung und Annahme
Ott Verlag + Druck AG, Postfach 22, 3607 Thun 7
Telefon 033 / 22 16 22